

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 160,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 250,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 310,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Jessica Schneider, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter**
<https://difu.de/node/12161>



Darum geht's...

Die Difu-Praxisreihe „Auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe: Von innovativen Projekten lernen“ versteht sich als Zusatzmodul zu den Veranstaltungen des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis - Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten“. In den bisherigen sieben Expertengesprächen des Dialogforums zur Umsetzung und Gestaltung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe wurden zu unterschiedlichen Themenkomplexen (<https://jugendhilfe-inklusive.de/expertengespraech>) hiermit verbundene Fragestellungen anhand von Praxisbeispielen, in Fallwerkstätten und/oder im Plenum erörtert. Das Kennenlernen von Modellprojekten, kommunalen Konzepten u.ä. hat sich für die kommunale Jugendhilfepraxis als sehr gewinnbringend herausgestellt. Aus dem Wunsch der Praktiker/innen verschiedene Praxisbeispiele in ihrer ganzen Komplexität kennenzulernen und tiefergehend erörtern zu können, ist das Konzept für die Praxisreihe erwachsen.

Am 3. Dezember 2018 findet die zweite Veranstaltung der Praxisreihe statt. Petra Schrecker-Steinborn (WiKi gGmbH) wird zwei Einrichtungen aus Varel (Niedersachsen) vorstellen: In der Mutter-Kind-Einrichtung wird Inklusion bereits seit Jahren gelebt. Hier werden minderjährige und junge erwachsene Mütter mit und ohne Behinderung aufgenommen. Gemeinsam wird versucht, Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu schaffen. Die kleine Villa ist eine stationäre Einrichtung der Jugendhilfe mit integrierter Inobhutnahme von Säuglingen und Kindern unter 6 Jahren mit und ohne Behinderung. Wichtige Erfahrungen, Erkenntnisse und offene Fragen wollen wir gern gemeinsam mit Ihnen diskutieren und Ihnen für Ihre eigene Praxis vor Ort wichtige Anregungen und Impulse geben.

Zielgruppen

→ Difu-Praxisreihe für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, Eingliederungshilfe und des Gesundheitswesens

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, (Eingang 14-15) 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Montag 03. Dezember 2018

10.30 Begrüßung, Einführung und Vorstellung

→ Jessica Schneider, Difu, Berlin

Müttern und Kindern mit und ohne Behinderung ein Zuhause geben, Schutz bieten und Perspektiven schaffen

11.00 Mutter-Kind-Haus (Muki) in Varel

Vorstellung des Mutter-Kind-Hauses

→ Petra Schrecker-Steinborn, Bereichsleiterin Frühförderung, Kindertagesstätten, Jugendhilfe, WiKi gGmbH, Wilhelmshaven

11.30 Austausch und Beratung zu zwei Fallvarianten

Fallvariante I

Mutter: noch nicht volljährig; geflüchtete Roma; Gefährdungsbereich; Auflage des Jugendamtes

Kind: Mädchen; 4 Monate; schwere Behinderung; Frühförderung und Kinderkrankenpflege unterstützen; Verwahrlosung und Unterversorgung drohen

Fallvariante II

Mutter: über 30 Jahre alt; geistige Behinderung; Gefährdungsbereich; Auflage des Jugendamtes

Kind 1: Junge; 6 Jahre; intelligentes Schulkind mit Unterstützungsbedarf bei Hausaufgaben; großer Bruder mit zu viel Verantwortung

Kind 2: Mädchen; 4 Jahre; aufmerksames Mädchen ohne Kita-platz; sehr distanzlos Erwachsenen gegenüber; kein Schutz der Mutter vor potentiellen männlichen Freunden

Kind 3: Mädchen; 7 Monate; deutlich entwicklungsverzögert, mit Verdacht auf starker Sehbeeinträchtigung; robbt oder rollt nicht; starke Unterversorgung; drohende Verwahrlosung; Frühförderung hat Kindesgefährdung gemeldet

12.15 Gelingensbedingungen und Stolpersteine

Gemeinsame Reflexion der Fälle und Abgleich mit Ihrer Praxis vor Ort. Mögliche Reflexionsfragen:

- Wie stellt sich die Situation der einzelnen Personen zum Zeitpunkt der Aufnahme in die Einrichtung dar? Wie würden Sie die Prognose einschätzen?
- Wie verläuft die Betreuung und Förderung der einzelnen Personen? Lässt sich ein Veränderungswille erkennen? Welche Hindernisse und Schwierigkeiten sehen Sie?
- In welcher Situation befinden sich die einzelnen Personen bei der Beendigung der Hilfe? Wie ist die Zukunftsprognose zum Zeitpunkt des Auszugs?
- Wie ist die Kooperation zwischen der Einrichtung und dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe?

13.00 Mittagspause

Ein selbstbestimmtes Leben: Von klein auf

13.45 Die Kleine Villa

Vorstellung der Intensivwohngruppe Kleine Villa

→ Petra Schrecker-Steinborn, Bereichsleiterin Frühförderung, Kindertagesstätten, Jugendhilfe, WiKi gGmbH, Wilhelmshaven

14.15 Austausch und Beratung zu zwei Fallvarianten

Fallvariante I

Junge; 4 Jahre; schwere Diabetes; Entwicklungsverzögerung; auffälliges Verhalten; Mutter lernbehindert und überfordert mit Versorgung; vorher zwei Pflegefamilien; Einweisung durch das Jugendamt; Trauma durch Hundebiss und Abbruch der Beziehungen

Fallvariante II

Junge; 5 Jahre; Entwicklungsverzögerung; sehr Impuls gesteuert; Aggressionen und Autoaggressionen; vorher eine Pflegefamilie; Inobhutnahme durch das Jugendamt; Trauma durch Vernachlässigung und psychische Gewalt; Abbruch von Beziehungen

14.45 Gelingensbedingungen und Stolpersteine

Gemeinsame Reflexion der Fälle und Abgleich mit Ihrer Praxis vor Ort.

15.30 Kaffeepause

Impulse für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe

15:45 Fördernde und hinderliche Rahmenbedingungen für inklusive Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

→ Jessica Schneider, Difu, Berlin

→ Petra Schrecker-Steinborn, Bereichsleiterin Frühförderung, Kindertagesstätten, Jugendhilfe, WiKi gGmbH, Wilhelmshaven

17:00 Ende der Veranstaltung

Weitere interessante Veranstaltungen des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis - Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten“ 2018

<https://jugendhilfe-inklusiv.de/>

26.-27. November 2018, Berlin

Ein neuer Anlauf zu einer Modernisierung des SGB VIII (Plattform für öffentlichen Erfahrungsaustausch)

12.-13. Dezember 2018, Berlin

Kinder- und Jugendhilfe und Schule: Verlässliche Kooperation und interdisziplinäre Fallverständigung sichern (Expertengespräch)